

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser in Schule  
und Kirche,

zwei interessierte Mädchen aus Syrien sind zur Grundschulklasse hinzugekommen, die ich vor kurzem besuchte. Noch können sie sich nur mit Händen und Füßen verständigen. Für zwei aktive Jungen besteht Förderbedarf und die Leistungsunterschiede der übrigen Schülerinnen und Schüler sind sehr auffällig.

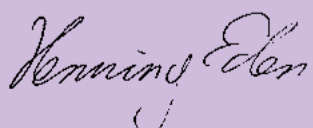
Im Religionsunterricht wird es noch bunter: da sind Muslime, Jeziden, einer ist Zeuge Jehovas, vier sind ohne Religionsangabe und alle anderen evangelisch und katholisch.

Für solche Klassen gibt es kein ideales Unterrichtsblatt mehr, was einfach kopiert werden kann. Hier sind allein gut geschulte und engagierte Religionslehrkräfte notwendig, die den Blick haben für individuelle Fördermöglichkeiten und kreativ bleiben für methodischen Reichtum. Lehrkräfte suchen zusehends Methoden, die neben den kognitiven Kompetenzen Schülerinnen und Schüler ganzheitlich ansprechen.

Wir haben zeitgemäße Methoden zusammengestellt, die nicht einfach nur Schülerinnen und Schüler belehren, sondern ihnen Appetit machen, sich einzulassen auf das, was im Religionsunterricht verhandelt wird. Weil christlicher Glaube den Menschen mit Kopf, Hand und Herz im Blick hat, muss auch die Erschließung des Glaubens entsprechend umfassend sein.

Gottes Segen und dass unsere Anregungen und Fortbildungen Ihnen als Lehrerinnen und Lehrer helfen, den Religionsunterricht lebendig und bunt werden zu lassen wünscht

Ihr



Henning Eden

## Erst mal kurz die Welt retten...

### Von der Wortwolke zur Bibelcloud



Martin Wolters

Schüler für das Lesen in der Bibel begeistern? Schwierig ... Nicht nur einzelne Texte sondern die Bibel als Ganzes im Unterricht thematisieren? Nicht weniger einfach ... Mit Wortwolken und Bibelclouds gibt es eine interessante Alternative. Denn damit ist es möglich, Schüler in ihrem Lebensumfeld abzuholen, sie selbstbestimmt die Bibel entdecken zu lassen und kurzweilig fundamentales Wissen über die Bibel zu erarbeiten. Und das alles ohne spezielle (religiöse) Vorkenntnisse.

#### Wortwolken kennenlernen

Eine entsprechende Unterrichtseinheit beginnen Sie mit

Wortwolken von zwei bis drei bekannten Musiktiteln, wie z.B. Tim Bendzkos „Nur noch kurz die Welt retten“. Lassen Sie die Klasse den entsprechenden Musiktitel erraten und erklären Sie, wie solche Wortwolken erstellt werden: Ein Computer zählt die Begriffe eines Textes und stellt Begriffe, die besonders häufig vorkommen, groß dar, andere klein. Spielen Sie zur Auflösung des Rätsels kurz den Musiktitel an. Zeigen Sie dann auch die Wortwolke eines anderen Textes, z.B. des Grundgesetzes oder der Bibel im Gesamtüberblick. Auch diese Texte werden den Schülern vermutlich bekannt vorkommen. Fragen Sie nach den Erkennungsmerkmalen und

regen Sie einen Austausch an.

#### Ein emotionaler Zugang zur Bibel

Wenden Sie sich den foliierten Bibelclouds zu, die Sie zuvor am Boden verteilt haben. Nach einer kurzen Erläuterung, dass die Bibel aus 66 verschiedenen Büchern besteht und hier jeweils eine Bibelcloud zu einem der biblischen Bücher zu sehen ist, bitten Sie die Schüler, sich alle diese Grafiken einmal in Ruhe anzuschauen. Dabei soll sich jeder eine Bibelcloud aussuchen. Für die Auswahl können ganz unterschiedliche Kriterien genutzt werden: Vielleicht gefallen die Farben einer Bibelcloud

besonders, vielleicht die Form. Vielleicht sind es auch einzelne Begriffe die aufmerksam gemacht haben. Anschließend bitten Sie jeden Schüler sich die ausgesuchte Bibelcloud noch einmal genau anzuschauen und dann der Klasse vorzustellen: Was fällt auf? Was gefällt? Was irritiert? Welche Fragen kommen auf?

#### Bibelclouds sortieren: Ein analytischer Zugang

Im nächsten Schritt bitten Sie die Klasse, die Bibelclouds nach Altem und Neuem Testament zu sortieren. Dazu geben Sie zwei Hilfestellungen: Von den 66 Büchern gehören 39 zum Alten und 27 zum Neuen Testament. Und natürlich ist nur im NT explizit von Jesus die Rede – Bibelclouds mit diesem Wort gehören also zum NT. Zum Abschluss sollen dann die Bibelclouds innerhalb des AT bzw. NT nach Hintergrundfarbe sortiert werden. Damit sind die Bibelclouds dann auch ihren jeweiligen Buchgruppen zugeordnet. Fragen Sie nun, welche Begriffe in den verschiedenen Buchgruppen bzw. den zwei Testamenten besonders auffallen. Notieren Sie die Begriffe kurz auf der Tafel und kommentieren sie. Typische Beispiele: „HERR“ im AT (der Gottesname), „sollen“ in den fünf Büchern Mose (Gesetzesbücher), „spricht der HERR“ o.ä. (Propheten) ...

#### Weitere Schritte

Damit ist die Grundlage für weitere Arbeiten mit Bibelclouds und Wortwolken gelegt. Bibelclouds können Ausgangspunkt weiterer Studien zur Bibel sein. Alle Grafiken finden Sie auch unter [www.bibelclouds.de](http://www.bibelclouds.de). Außerdem finden Sie dort detailliert ausgearbeitete Arbeitsvorschläge und verschiedenen Materialangebote. Oder die Schüler erstellen eigene Wortwolken, entweder am Computer (z.B. [www.wordle.net](http://www.wordle.net)) oder auch manuell; zu eigenen Texten oder zur Analyse biblischer Texte.

Martin Wolters  
Bibelclouds, Patmos 2012

# Geschenke für den RU: elektrisch, digital und vernetzt

## Von der Vermittlungsdidaktik zur Ermöglichungsdidaktik

Die neuen Medien sind längst nicht mehr nur Präsentations- und Vermittlungsvehikel, die veranschaulichen, strukturieren und multimedial unterstützen, so Jörg Lohrer vom Comenius Institut Münster. Vielmehr ermöglichen sie Kommunikation und Vernetzung auch über das Klassenzimmer hinaus und können damit unmittelbar zur Identitätsfindung beitragen.

### Eigenständiges Lernen fördern

Schülerinnen und Schüler nutzen ihr digitales Handwerkszeug (smartphones, tablets) um selbst produktiv zu werden (BYOD= bring your own device). Es kann und soll fotografiert, gefilmt, gebloggt, gechattet, neu gemischt und geteilt werden.

Allgemein verfügbares Wissen wird gefiltert und zugänglich gemacht, auf die eigene Person und die eigenen Erfahrungen bezogen und/oder im Verbund mit anderen ergänzt und korrigiert. Es entstehen digitale Religionsbücher für die eigene Klasse oder Wikis für den Fachbereich der Schule. Lernende wagen sich an selbst gewählte Themen indem sie „gefundenes“ Material kombinieren und Neues dazu entwickeln.

### Veränderte Feedback - Kultur

Noch nie ließen sich eigene Lernfortschritte so einfach und nachvollziehbar dokumentieren wie in einem digitalen Portfolio. „Schülerinnen und Schüler werden zukünftig wesentlich häufiger eigenständig Kollaboration = Zusammenarbeit unterstützende Programme nutzen, die auf ihren Geräten verfügbar sind. Dabei werden die Arbeitsprozesse permanent dokumentiert und es geht kaum noch etwas verloren. Lehrer loggen sich in diese Arbeitsprozesse ein, beobachten, kommentieren, geben Tipps, kritisieren. Die Feedback-Kultur wird auf diesem Wege kontinuierlicher und sachbezogener als zum Beispiel bei der herkömmlichen Gruppenarbeit, die Lehrende eher bruchstückhaft begleiten können.“ (Torsten Larbig, Gymnasiallehrer und Blogger)

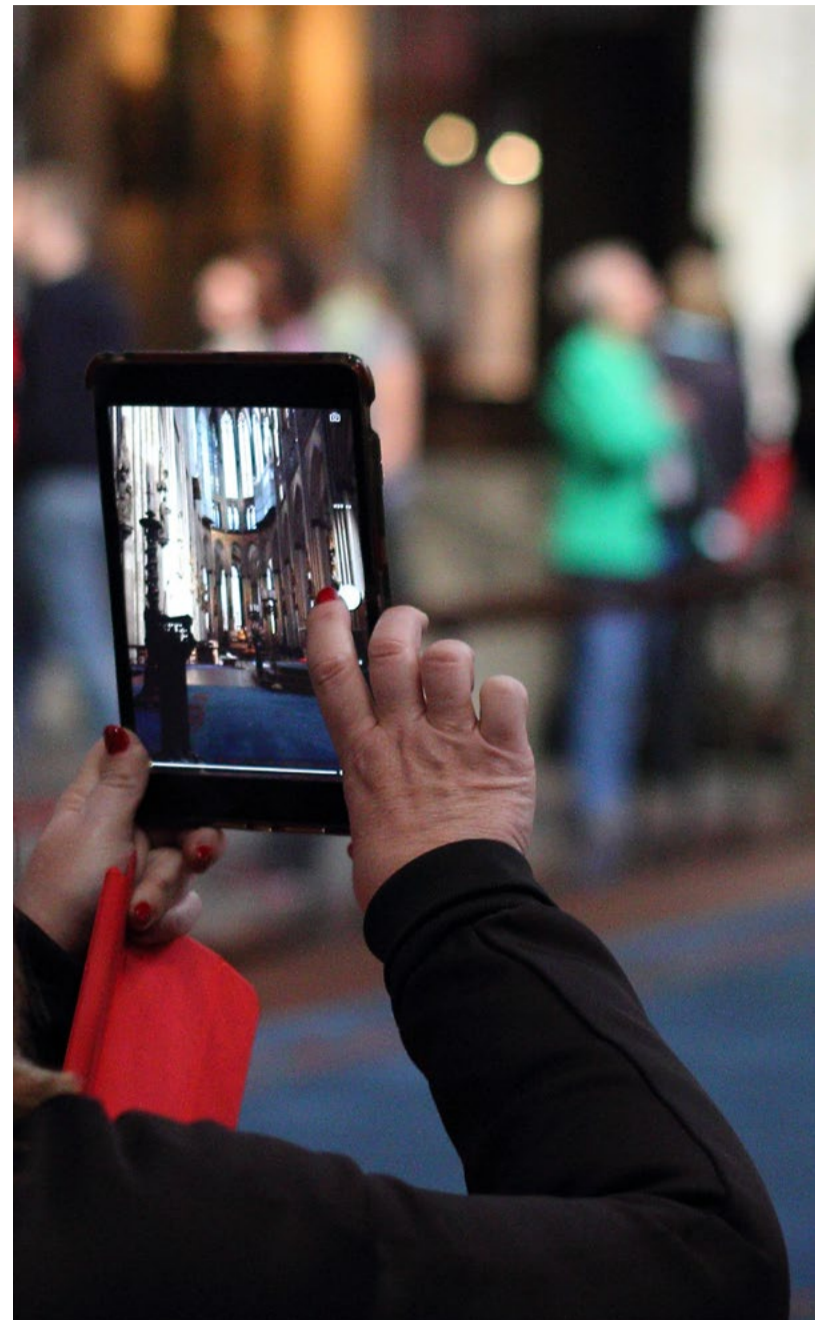
### Unterricht mit Hermines Handtasche

Das Smartphone ist wie eine „Schultasche“ (Larbig), wie „Hermines Handtasche mit unaufspürbarem Ausdehnungszauber“ (Jöran) oder „ein Geschenk“ (Lohrer). Digitales Lernen der Zukunft fordert neue Konzepte. Es

braucht eine Didaktik, die Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre digitale Schultasche für den Umgang mit Wissen zu nutzen. Gut geeignet für digitales Lernen ist das Konzept Flipped Classroom (umgedrehter Unterricht). Hier zeigt sich, dass Flexibilität im didaktischen Denken gut für alle sein kann. Schülerinnen und Schüler eignen sich in Heimarbeit neues Wissen an, der Unterricht dient dem Einüben und Klären von Fragen und Problemen. Lehrende schaffen die Voraussetzungen durch Hinweise auf entsprechende Links oder Materialsammlungen im Netz und werten im Anschluss gemeinsam mit der Klasse die Ergebnisse aus.

Ob die neuen Medien zu einem Geschenk für den RU werden, steht nicht in Frage, schreibt Jörg Lohrer. Die spannende Frage ist, wie sie es werden. Häufig scheitert das Auspacken des Geschenkes nämlich daran, dass zwar die Schülerinnen und Schüler wissen, wie man die Verpackung öffnet, die Lehrenden aber leider nicht.

Imke Martens



## Elektronische Schatzsuche im Religionsunterricht

### Wohin gehen wir heute?



### Outdoor-Lernstationen mit Geocaching

Was in den ersten Jahren nur einem kleinen Kreis von Eingeweihten vorbehalten war, ist inzwischen zu einer Art Volkssport geworden: das Geocaching. Geocaching (geo=griech. Erde. cache= vorübergehendes Versteck) ist ein Outdoor-Abenteuerspiel, das mit Navigationsgeräten oder mit einem Smartphone praktiziert werden kann. Der Comedian Bernhard Hoëcker definiert „Geocaching“ folgendermaßen: „Irgendjemand bewegt sich irgendwohin und versteckt irgendwo irgendwas. Er notiert sich das irgendwo in Form von GPS-Koordinaten und setzt diese dann ins Internet“ (oder auf ein Arbeitsblatt, wenn die Methode im Religionsunterricht eingesetzt wird; d. Verf.).

### Wie funktioniert Geocaching?

Eigentlich ist Geocaching ganz einfach. Im Normalfall versteckt jemand einen Behälter, der mindestens ein Logbuch enthält oder ein Rätsel und meldet

diesen sogenannten Geocache auf [www.geocaching.com](http://www.geocaching.com) an. Hier werden auch die Regeln erklärt, die man zu beachten hat. Danach wird der Geocache freigeschaltet, der damit für die Geocacher Community im Internet sichtbar ist. Nun kann sich jeder interessierte Geocacher die Beschreibung des Geocaches inkl. der Geocache-Koordinaten aus dem Internet herunterladen und mit seinem GPS Navigationsgerät oder seinem Smartphone mit einer entsprechenden App auf die Suche nach dem Schatz machen. Hat der Geocacher oder die Geocacherin den Geocache gefunden, trägt er/sie sich in das Logbuch ein, welches sich im Behälter befindet.

### Religionsunterricht für Draußen-Fans

Viele Lehrplanthemen lassen sich durch Geocaching-Projekte aufwerten und auf neue Art gestalten. Im Religionsunterricht bietet der Einsatz von Geocaching die Chance, Technikbegeisterung und Bewegung mit Religion zu verknüpfen. Zum Beispiel kann man Spuren

jüdischen Lebens am eigenen Wohnort entdecken, Stätten und Symbole des Glaubens (Kapellen, Wegkreuze, Kirchen, biblische Skulpturen etc.) aufspüren oder sich einen Kulturenvergleich vornehmen. Wer mit dieser Methode Schätze der Bibel heben will, findet unter dem Titel: „Das Geocaching-Buch zur Bibel“, ausführliche und leicht umsetzbare Unterrichtsentwürfe, die entsprechenden Arbeitsblätter sind als download im Internet verfügbar. (Beispielthemen: Schöpfung, 10 Gebote, Psalm 23, verlorenes Schaf, Weihnachten) Alle Schnitzeljagden können dem Alter der Mitspielenden angepasst und entsprechend gekürzt oder verlängert werden. Das Buch ist in der Medienstelle ausleihbar.

Weitere Infos findet man unter dem Schlagwort „Geocaching“ auf der Plattform: [www.rpi-virtuell.de](http://www.rpi-virtuell.de).

Henning Eden

Bild: © BORN-VERLAG  
Kassel – [www.bornverlag.de](http://www.bornverlag.de)

# Himmel und Erde - Google Earth im Religionsunterricht

Wer gerne auf Entdeckungsreisen geht und wen immer einmal das Fernweh packt, ohne dass er Zeit und Geld für große Expeditionen hätte, für den kann Google Earth eine Art Suchtmittel darstellen. Von Ayers Rock zum Fujijama und aus den Straßenschluchten Manhattans in die afrikanische Steppe: Mit Google Earth eine Sache von Sekunden.

## Heilige Stätten gratis

Für den Geografie-Unterricht ist Google Earth ein Traum. Wie viel anschaulicher ist es doch, das Rheintal entlang zu fliegen, statt nur mit dem Zeigestock den Windungen des Flusses auf der rissigen Wandkarte zu folgen! Und die Geografie ist es auch, die dieses Programm für den Religionsunterricht interessant macht: die heiligen Stätten der Weltreligionen sind kostenlos und ohne Mühen zugänglich, Dome, Tempel und Moscheen liegen plastisch vor einem, Panoramabilder vermitteln ein Gefühl für Landschaften, Besiedlung und Vegetation, Info-Tafeln bieten Zusatzinformationen und verlinkte Fotos dienen der weiteren Veranschaulichung.

## Paulus oder Barock

Eine nahe liegende Möglichkeit, Google Earth im RU einzusetzen, ist eine Tour zu den wichtigen Orten Jerusalems, sei es nun, dass man sich mit dem Christentum, dem Islam oder dem Judentum beschäftigt. Welche man aufsucht, wie lange man dort verweilt und wie detailliert man sie darstellt, hängt ganz alleine vom eigenen Unterrichtskonzept ab. Weiterhin sind Fahrten durchs Heilige Land, die Reisen des Paulus, der Jakobsweg, Kirchenarchitektur,

die Geschichte des Judentums und der Holocaust oder ein Streifzug durch den Kosmos reizvolle Herausforderungen.

## Die Schönheit der Schöpfung

Und damit nicht genug. Mit der Wahl des entsprechenden Menüpunktes tut sich dem Betrachter auch der Himmel auf: Man kann vom Andromeda-Nebel zum Roten Riesen Beteigeuze fliegen und von Jupiter zu Pluto, oder man taucht gleich ganz ein in das vom Weltraumteleskop Hubble aufgenommene Ultra Deep Field, um sich den Sternen am Rande des Universums zu nähern! Staunen über die Schönheit des Kosmos, erweitertes Raumgefühl und Erschrecken über die gigantischen Dimensionen des Alls können sich so zu einem sehr umfassenden Schöpfungsbegriff verbinden.

## Was ist Wirklichkeit?

Vielleicht dämmert erst unserer Zeit, was die kopernikanische Wende in Wirklichkeit bedeutet und welche Folgen sie hat. Watzlawicks berühmte Frage „Wie wirklich ist die Wirklichkeit?“ erscheint in einem ganz neuen Licht. Die Veränderung unserer ‚Weltbilder‘, die durch die virtuellen Zugriffsmöglichkeiten auf die reale Welt neu interpretiert werden müssen, kann nicht ohne Einfluss auf die Didaktik bleiben. Für die Didaktik (nicht nur des Religionsunterrichtes) ergeben sich durch das Internet ganz neue Möglichkeiten, aber auch neuartige und vielleicht nicht unproblematische Wahrnehmungsweisen, Erlebniswelten und Lernerfahrungen. Welchen Status hat die medial vermittelte



Wirklichkeit? Wie ist sie auf die ‚wirkliche Wirklichkeit‘ zurück zu beziehen?

## Was ist der Mensch?

Was heißt es, Mensch zu sein auf einem winzigen Planeten in einem gigantischen Universum? Wie ist man Mensch geworden über Milliarden von Jahren und in welchem Verhältnis steht man

als Mensch zur Entstehung des Lebens überhaupt? Und schließlich auch: Was bedeutet es, dass uns unsere eigenen Erfindungen überflügeln oder zu überflügeln drohen, und vielleicht sogar so etwas wie Künstliche (andriodische) Intelligenz entstehen könnte? Vermutlich hat ein Teil der Theologie angesichts dieser Herausforderungen noch gar nicht richtig begriffen, dass sie

sich ganz neu denken und positionieren muss.

Matthias Wörther, MUK  
Publikation 46  
Konkrete Vorschläge für den Einsatz von Google Earth im Religionsunterricht  
[www.m-u-k.de](http://www.m-u-k.de)

# Reformation 2.0 - Mit dem Smartphone ins Mittelalter

Neue didaktische Wege von Karsten Müller und Lutz Neumeier



Spielerische Zugänge zu Martin Luther und seiner Zeit, reichlich Bewegung und jugendgemäße Wege zum Ziel, das bietet das Projekt Reformation 2.0. Worum geht es dabei? Schülerinnen und Schüler bekommen die Chance, anders als auf die klassische Art Wissen zu erwerben. Mit Hilfe ihrer Smartphones sollen sie sich selbst auf den Weg machen und Wichtiges über die Person Martin Luther und die Eckdaten der Reformation herausfinden.

Die App Actionbound bietet hierfür optimale Bedingungen. „Der Name ist Programm“, so Karsten Müller. „Actionbound verpflichtet sich der Aktion und ist nichts für Stubenhocker“. Hat man sich die App heruntergeladen, findet sich dort auch eine vorbereitete digitale Schnitzeljagd zur Reformation. Die Mit-

spielenden werden von Station zu Station geführt und bekommen alle nötigen Informationen und Hintergrundmaterialien. In jeder Schülergruppe (max. 5 Personen) sollte mindestens ein Smartphone vorhanden sein. Richtig spannend wird es, wenn die Schülerinnen und Schüler eigene Fotos, Filmsequenzen u.a. einfügen und damit die historische Distanz überwinden und reformatorisches Geschehen in die Gegenwart holen.

So entsteht Lernen 2.0: digital, kooperativ, selbständig, langfristig verankert.

Je nach Engagement der Jugendlichen kann eine abschließende Lernzielkontrolle überflüssig sein.

Imke Martens  
Weitere Informationen unter  
[www.reformationzweinull.de](http://www.reformationzweinull.de)

## Fortbildung Religion

### Ich.Wir:Team! Konfi-Team-Tag

**Zeit:**  
Sa., 13.02.16  
10.00 – 16.30 Uhr

**Ort:**  
Kulturzentrum  
PFL Oldenburg

**Anmeldung:**  
konfizeit@kirche-oldenburg.de

Unter dem Motto „Wir rollen den roten Teppich für Dich aus!“ laden vier Kirchen 250 TeamerInnen aus der Konfirmandenarbeit ein. Der Konfi-Team bietet kreative, musikalische und thematische Workshops für die eigene Horizonterweiterung und die Praxis in der Arbeit mit Konfis und in Teams. Ein Markt der Möglichkeiten lädt zum Stöbern ein und ein Gottesdienst zum Kraft schöpfen. Zugleich ist der Team-Tag ein Dankeschön für all die jungen und erfahrenen TeamerInnen, die ihre Zeit und Energie in die Arbeit mit Konfis einbringen.

**Veranstalter:** Ev.-ref. Kirche Leer, Bremische Ev. Kirche, Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg (ELKiO)  
**Leitung für die ELKiO:** Angelika Pfeiler, Matthias Hempel

### „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst!“ - Aber auch nicht mehr (?) Ein ressourcenorientiertes Seminar für Religionslehrerinnen und Religionslehrer

**Zeit:**  
Do., 03.03.16, 19 Uhr  
bis  
Sa., 05.03.16, 14 Uhr

**Ort:**  
Haus Germania  
Wangerooze

**Kosten:**  
130 € (zzgl. Fahrtkosten)  
Die Anreise ist selbst zu organisieren

Die Fortbildung ist ausgebucht!

Menschen können an belastenden Situationen krank werden oder sie können sie bewältigen und an ihnen sogar wachsen. Dabei sind Menschen, die resilient und ressourcenorientiert handeln, nicht einfach „belastbarer“ oder gar immun gegen Angst und Verzweiflung. Es liegt an der Beziehung zu sich selbst. Die noch relativ junge Resilienzforschung bietet dafür interessante und überzeugende Erklärungskonzepte und geht Hand in Hand mit dem Ansatz der Ressourcenorientierung. In der Fortbildung sollen diese Ansätze auf den Bereich Schule übertragen werden. Es soll an praktischen Beispielen gemeinsam entwickelt werden, wie durch resilientes Denken, Fühlen und Handeln neue Perspektiven und entlastende Haltungen im Schulalltag entstehen und geübt werden können. Ins Blickfeld geraten dabei die bislang vielleicht zu wenig genutzten Kraftquellen – die Ressourcen. Gehe ich achtsam mit mir um? Kann ich mich selbst annehmen, so wie ich bin, mit all meinen Vorzügen und auch meinen Schwächen? Oder führe ich einen Kampf gegen mich selbst, der sich in vielfältiger Weise ausdrückt und mich auch erdrücken kann? Eine gute Voraussetzung für diese Fortbildung ist die Bereitschaft, die eigene Person liebevoll mit ihren Stärken und Kraftquellen einzubringen. Die systemische Arbeitsweise kann dabei Hinweise auf dem Weg zur Selbstliebe und damit zur starken Lehrkraft liefern.

**Referentin:** Monika Karpa, Religionslehrerin; Seminarleiterin für die Fächer Bildungswissenschaften und Religion am Landesinstitut für Schule in Bremen; Supervisorin; Systemische Therapeutin;

**Referent:** Björn Kenneweg; Facharzt für psychosomatische Medizin u. Psychotherapie; Verhaltenstherapeut; Systemischer Berater; Hypnotherapeut; tätig in eigener Praxis in Hannover

*Kooperationsveranstaltung mit der ARO Aurich und RPM Bremen!*

**Zielgruppe:** Lehrkräfte aller Schulformen.  
**Leitung:** Ute Beyer-Henneberger, Henning Eden, Kerstin Ruschke

### Einfach spielen – Fachtag

Der Fachtag bietet einen praxisorientierten Zugang in zeitgemäße Spielpädagogik. Spielerisch gibt er einen Einblick darüber, welche Spiele sich in der Arbeit mit jungen Menschen bewährt haben. An Beispielen wird gelernt, wie Themen mit spielerischen Methoden interessant und zielgruppenorientiert erfahrbar werden. Am eigenen Leib werden Energizer ausprobiert, um mit einer kleinen Unterbrechung zum Ziel zu kommen. Wir fragen nach guten Rahmenbedingungen und gelungenen Spieleinsätzen. In einem zweiten Teil geht es um kluge Spielanleitung. Gegenseitig werden Spiele erklärt, kurz angespielt und die gemachten Erfahrungen hilfreich zurückgemeldet.



**Referent:** Ulrich Bohlken, Diakon in der ELKiO, Betreiber von Ullis Materialbörse - www.materialboerse.ejo.de

**Veranstalter:** KAJAK - Konfirmandenzeit und Jugendarbeit konkret - www.kajak-ol.de  
**Zielgruppe:** Alle, die mit Menschen spielerisch arbeiten wollen

### Vokationstagung „Die Bibel ins Leben holen“

Die Tagung verfolgt zum einen das Ziel, vielfältige Impulse zu dem Thema „Die Bibel ins Leben holen“ zu geben, die Methodenkompetenz zu erweitern und sich über Chancen und Grenzen auszutauschen. Zum anderen erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, mit Vertretern der Ev.-Luth. Kirche über den Religionsunterricht ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen eines Gottesdienstes in der St. Ulrichs-Kirche in Rastede werden dann am Freitag die Vokationsurkunden überreicht. Mit einem kleinen Empfang schließt die Tagung.

**Zielgruppe:** Geschlossener Kreis  
**Leitung:** Henning Eden

### Lernen in der Bildung

Geocaching hat sich in den letzten Jahren zu einer sehr beliebten Outdoor Freizeitaktivität in Stadt & Natur entwickelt. Aber jenseits dessen bietet es einmalige Möglichkeiten des erlebnisorientierten Lernens. Gemeinsam wollen wir diese Möglichkeiten des Educachings erkunden und welche vielfältigen Einsatzmöglichkeiten es in allen Bildungskontexten bietet. Insbesondere in der historischen sowie politischen Bildung und im erlebnisorientierten Unterricht mit Schülern entstehen so weitere Alternativen zu anderen Unterrichtsmethoden. Selbstverständlich belassen wir es auch nicht bei der grauen Theorie, sondern werden uns auch gemeinsam auf die Suche nach Antworten durch die Wälder, Büsche, Wiesen und Felder wagen.

**Zielgruppe:** Lehrkräfte aller Schulformen  
**Leitung:** Swen Engel

**Zeit:**  
Mi., 09.03.2016, 9 – 13 Uhr

**Ort:**  
Jugendkirche Delmenhorst  
Friesenstraße 36  
27751 Delmenhorst

**Anmeldung:**  
konfizeit@kirche-oldenburg.de

**Zeit:**  
Mi., 09.03. – Fr., 11.03.16

**Ort:**  
Ev. Bildungshaus  
Mühlenstr. 126  
26180 Rastede

**Zeit:**  
Fr., 24.06.2016, 17 Uhr  
bis  
So., 26.06.2016, 14 Uhr

**Ort:**  
Ev. Bildungshaus  
Mühlenstr. 126  
26180 Rastede

**Kosten:**  
160 Euro

**Anmeldung:**  
Ev. Bildungshaus Rastede  
http://www.hvhs.de/anmeldung.php?seminar=306&saason=2016

## Abrufangebote Religion

**Dauer:**  
1 Nachmittag

**Ort:**  
nach Vereinbarung  
(auch in Ihrer Schule)

**Kontakt:**  
arp@kirche-oldenburg.de

### Neuere Religionsbücher im Unterricht

Vorgestellt und verglichen werden neuere Unterrichtswerke für das Fach evangelische Religion. Gegebenenfalls kann so die Einführung eines neuen Religionsbuchs in der Fachgruppe vorbereitet werden. Es werden grundsätzliche Fragen angesprochen: Welche Anforderungen an Religionsbücher werden heute gestellt? Welche religionspädagogische Konzeption wird in den aktuellen Lehrwerken vertreten? Wie könnte ein sinnvoller und kreativer Einsatz von Religionsbüchern im Unterricht aussehen?

**Zielgruppe:** Lehrkräfte aller Schulformen  
**Leitung:** Henning Eden

### Die Bibel ins Leben holen - Kreative Methoden der Bibelarbeit -



Verschiedene Inhalte des Umgangs mit der Bibel können in dieser Fortbildung vereinbart werden: Sei es eine Einführung in den Umgang mit der Materialkiste zur Bibel und dem Einsatz von Lernstationen. Es können aber auch kreative Formen der textlichen Annäherung über den Bibliolog oder Textraumbegehung nach Anneliese Hecht vorgestellt und ausprobiert werden.

**Zielgruppe:** Lehrkräfte aller Schulformen  
**Leitung:** Henning Eden

**Dauer:**  
1 Nachmittag

**Ort:**  
nach Vereinbarung  
(auch in Ihrer Schule)

**Kontakt:**  
arp@kirche-oldenburg.de

### Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht Gemeinsamkeiten stärken - Unterschieden gerecht werden

Zusehends kooperieren in vielen Schulen die katholischen und evangelischen Lehrkräfte im Religionsunterricht. Das liegt nicht nur an äußeren Bedingungen, z. B. weil nicht genügend Lehrkräfte der entsprechenden Konfession vorhanden sind. Nicht selten sind es religionspädagogische Gründe, die die Schulen zum sog. konfessionell-kooperativen Religionsunterricht bewegen.

Bei diesem Abrufangebot sollen folgende Aspekte thematisiert werden:

- klärende Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen,
- prinzipielle Überlegungen zum Thema „Konfessionen und Ökumene“ und
- fachliche und religionsdidaktische Impulse, die im Religionsunterricht umgesetzt werden können.

**Zielgruppe:** alle Schulformen  
**Leitung:** Hartmut Schwarz, arp  
**Referent:** Mathias Soika, Bischöfl. Münstersches Offizialat Vecht

### Vom Kerncurriculum zum schuleigenen Arbeitsplan

Den Teilnehmenden wird ein Überblick über die Struktur der kompetenzorientierten Kerncurricula für das Fach Religion und die Umsetzung in schuleigene Arbeitspläne gegeben. In ersten Schritten werden die gewonnenen Erkenntnisse praktisch umgesetzt. Sie erfahren, was und wie sie ihre schuleigenen Arbeitspläne durch die Einführung von konfessionell-kooperativen Unterricht an ihrer Schule zu evaluieren haben.

**Zielgruppe:** 1. Lehrkräfte an Grundschulen;  
2. Lehrkräfte Sek. I  
**Leitung:** 1. Kerstin Heine; 2. Hans-Dieter Eschen

**Dauer:**  
1 Nachmittag

**Ort:**  
nach Vereinbarung  
(auch in Ihrer Schule)

**Kontakt:**  
arp@kirche-oldenburg.de

**Termin:**  
nach Vereinbarung

**Ort:**  
nach Vereinbarung (auch in Ihrer Schule)

**Kurs-Nr.:**  
KOL.1436.A120

**Kontakt:**  
1. kerstin42heine@hotmail.com  
2. hans-dieter-eschen@t-online.de  
oder  
hans.hermann.boeckmann@uni-oldenburg.de

## Reise nach Palästina und Israel

Zur 11. Pilger- und Studienreise lädt die Arbeitsstelle Internationale Begegnungen Palästina/Israel der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg vom 1. bis 15. Oktober 2016 ein. Gemeinsam auf den Wegen des Glaubens unterwegs sein, Erholung, Muße, Besinnung und menschliche Begegnungen mit Juden, Christen, Muslimen und Drusen erfahren, Morgenlob und Abendsegen, Besinnung auf biblische Texte, sowie die Feiern von Andachten und Gottesdiensten vor Ort, dies sind wichtige Bestandteile der Pilger- und Studienreise und leiten die Reisegruppe durch reich gesegnete Tage.

In Judäa, Samaria, Galiläa, am See Genezareth und in Jerusalem entfalten die biblischen Landschaften ihre Faszination und der Alltag der Menschen scheint geradezu ungerührt von allen gesellschaftlichen und

politischen Fragen zu verlaufen. Im Westjordanland wird erlebbar, dass das Bild erst vollständig wird, wenn man das „ganze Land“ – Israel und Palästina – bereist. Checkpoints, Siedlungen, die Mauer und das Erzählen der Gesprächspartner lassen hier spürbar werden, vor welchen Herausforderungen die Gesellschaften stehen. Die Gesprächspartner die wir treffen sind dankbar, dass wir ihnen auch in schwierigen Zeiten die Treue halten.

Eine Pilger- und Studienreise nach Palästina und Israel in dieser Zeit ist keine Reise, bei der man politische und gesellschaftliche Fragen von sich fernhalten kann. Es ist auch keine Reise, bei der man sich Sorgen um die Sicherheit der Gruppe machen müsste. Es ist eine Reise, bei der man inmitten der Lebensrealität von Palästinensern und Israelis „ihre“ biblischen Orte, Land-

schaften und Gedächtnisstätten besucht – und damit vielleicht eine „biblische“ Reise im besten Sinn, weil biblische Geschichten immer mit der Lebensrealität der Menschen zu tun haben.“

Auf dem Reiseplan besuchen wir: Beit Jala; Bethlehem; Thaltakumi; Herodium; evtl. Hebron; Tent of Nations; Masada; En Gedi; Totes Meer; Qumran; Jericho; Taufstelle Jesu; evtl. Nablus; Nazareth, Kapernaum, Tabgha, Gamla; Majdal Shams; Cäsarea Philippi; Bir'am; Mi'ilya; Akko; Kibbutz Regba; Haifa; Jerusalem; Neve Shalom und Abu Ghosh. Wanderungen werden unternommen in der jüdischen Wüste (Wadi Quilt), am Baniyas und Gamla (Golangebirge) u. Friedens-Pilgerweg nach Neve Shalom.

An 2 Studientagen, am 07. Mai u. 17. Sept. lernen die TeilnehmerInnen sich intensiv kennen



und bereiten sich mit unterschiedlichen Themenstellungen auf die gemeinsame Reise vor. Reiseleitung: Christian und Marianne Heubach (Mail: heubach@lambertikirche-oldenburg.de)

**Kosten:** DZ 2.200,- / EZ 2.650,- Euro

### Informationsabend

Dienstag, 16. Februar 2016 um 19.30 Uhr im Lambertussaal der St. Lambertikirche Oldenburg (Eingang gegenüber der Bremer Landesbank).

## Öffnungszeiten

Medienstelle der Ev.-Luth.  
Kirche in Oldenburg  
Haareneschstr. 58  
26121 Oldenburg  
Tel.: 0441 / 7701.423+424  
medien@kirche-oldenburg.de

## Wir haben geöffnet

Montag: 9.30 - 13.00 Uhr  
14.00 - 16.00 Uhr

Dienstag: 9.00 - 13.00 Uhr  
14.00 - 17.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 - 13.00 Uhr  
14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag: vormittags  
geschlossen  
14.00 - 17.30 Uhr

Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr

## Internetrecherche

www.arp-ol.de

## Nebenstelle

Nordenham

Die Öffnungszeiten der  
Nebenstelle erfahren Sie auf  
der Internet-Seite:  
www.arp-ol.de

## Impressum



Ev.-Luth. Kirche in  
Oldenburg  
Arbeitsstelle für Religionspädagogik  
Haareneschstr. 58  
26121 Oldenburg  
Tel.: 0441 / 7701.420  
www.arp-ol.de  
arp@kirche-oldenburg.de

## Redaktionsteam

Imke Martens (Leitung)  
Henning Eden  
Heike Ennen-Hansing  
Britta Ramsauer  
Lucas Scheel (Layout)  
Hartmut Schwarz

## Druck

OFFICINA, Oldenburg

Der RUNDblick erscheint  
zweimal jährlich zu Beginn  
des Schulhalbjahres.

## Verantwortung

Imke Martens

Ev.-Luth. Kirche  
in Oldenburg

# Neue Wege der Kunsthalle Emden

## Das Labor im Museum



### Interaktive Projekte im Atrium

Seit acht Jahren entwickelt die museumspädagogische Abteilung der Kunsthalle Emden interaktive Projekte für Besucherinnen und Besucher, in denen sie in das Ausstellungs-Geschehen eingreifen und die Ergebnisse gleichberechtigt neben der Kunst zeigen können. 2015 ging das Haus einen Schritt weiter und richtete dauerhaft ein Labor für Kunstvermittlung im so genannten Atrium, dem etwa 150 m<sup>2</sup> großen zentralen Veranstaltungssaal der Kunsthalle, ein. In diesem Labor können die Gäste nun mit Mitteln der künstlerischen Feldforschung die Ausstellung erkunden. Dazu gehört auch die Arbeit mit Tablets, die schon Grundschulkindern motiviert, sich mit Hilfe diverser Apps Kunst zu erschließen.

### Kreatives Museum der Zukunft

Initiatorin Claudia Ohmert, Leiterin der Museumspädagogik, beruft sich auf Janos Frecot und Joseph Beuys. Schon in den 1980er-Jahren schrieben Frecot und Beuys in „Kunst, Gesellschaft, Museum“ Texte über ein Museum der Zukunft. Sie wünschten sich das Museum als einen Ort der Konferenz und der Veränderung. Es solle der Ort werden, in dem Freiraum für gedankliche Prozesse entstehen können, und seinen Auftrag, Ausgangspunkt für menschliche Kreativität und Schöpferkraft zu sein, in den Mittelpunkt rücken. In diesem Sinne können die Besucher nun ausgehend von Jahresthemen im neugestalteten Labor nachdenken, Veranstaltungen besuchen, diskutieren und in eine kreative Auseinandersetzung treten.

### Alle über das Thema Liebe

Für das Thema 2015 „Liebe“ entwickelten Claudia Ohmert und Dr. Katharina Henkel, Kunsthistorikerin an der Kunsthalle, auch gemeinsam eine Ausstellung. Werkgruppen aus der Sammlung repräsentierten unterschiedlichste Arten von Liebe: Liebe zwischen Eltern und Kind, Heimatliebe, sexuelle Liebe. Besucher wurden angeregt, Erinnerungen an ihren Vater aufzuschreiben, Schlaflieder für ihre Kinder zu singen, Erde aus ihrer Heimat mitzubringen, in einer Jukebox Liebes-Lieder auszuwählen oder sich mit Literatur zum Thema zu beschäftigen.

### Im ständigen Dialog mit den Gästen

Zu den weiteren Projekten

gehörte eine Ausstellung der Künstlerin Lili Fischer, die die Liebe zum Tier thematisiert, und eine Verkaufsausstellung zeitgenössischer Kunst nur für Kinder – naheliegend: die Liebe zur Kunst. In unserer Welt der detailliert durchgeplanten Projekte und berechneten Soll-Zahlen beweist dieses Konzept vor allem Mut zum Experiment: niemand kann voraussehen, ob und wie die Besucher die Angebote annehmen und sich beteiligen. Die ergebnisoffene Herangehensweise schließt den ständigen Dialog mit den Museumsbesuchern ein und bietet daher noch viele spannende Optionen wie z.B. die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Museumspädagogen freuen sich über Anmeldungen von Schulklassen aller Altersstufen.

Claudia Ohmert

## Kurz und knackig präsentiert

### Die Pecha-Kucha Methode

Für alle, die die vollgepackten ppp Folien leid sind, von denen dann auch noch abgelesen wird: es gibt Abhilfe. Das **Pecha-Kucha** Prinzip aus Japan erfordert strukturierende und pointierende Denkarbeit im Vorfeld. Der äußere Rahmen ist mit 20 Folien ebenso begrenzt wie die maximale Menge an Informationen pro Folie. Jede Folie darf nur 20 Sekunden gezeigt und kommentiert werden, so dass die Gesamtpräsentation genau 6 Minuten 40 Sekunden dauert. Bei der Gestaltung der Folien kommt es also auf sehr knappe aber schlüssige Informationen und aussagekräftige Bilder oder

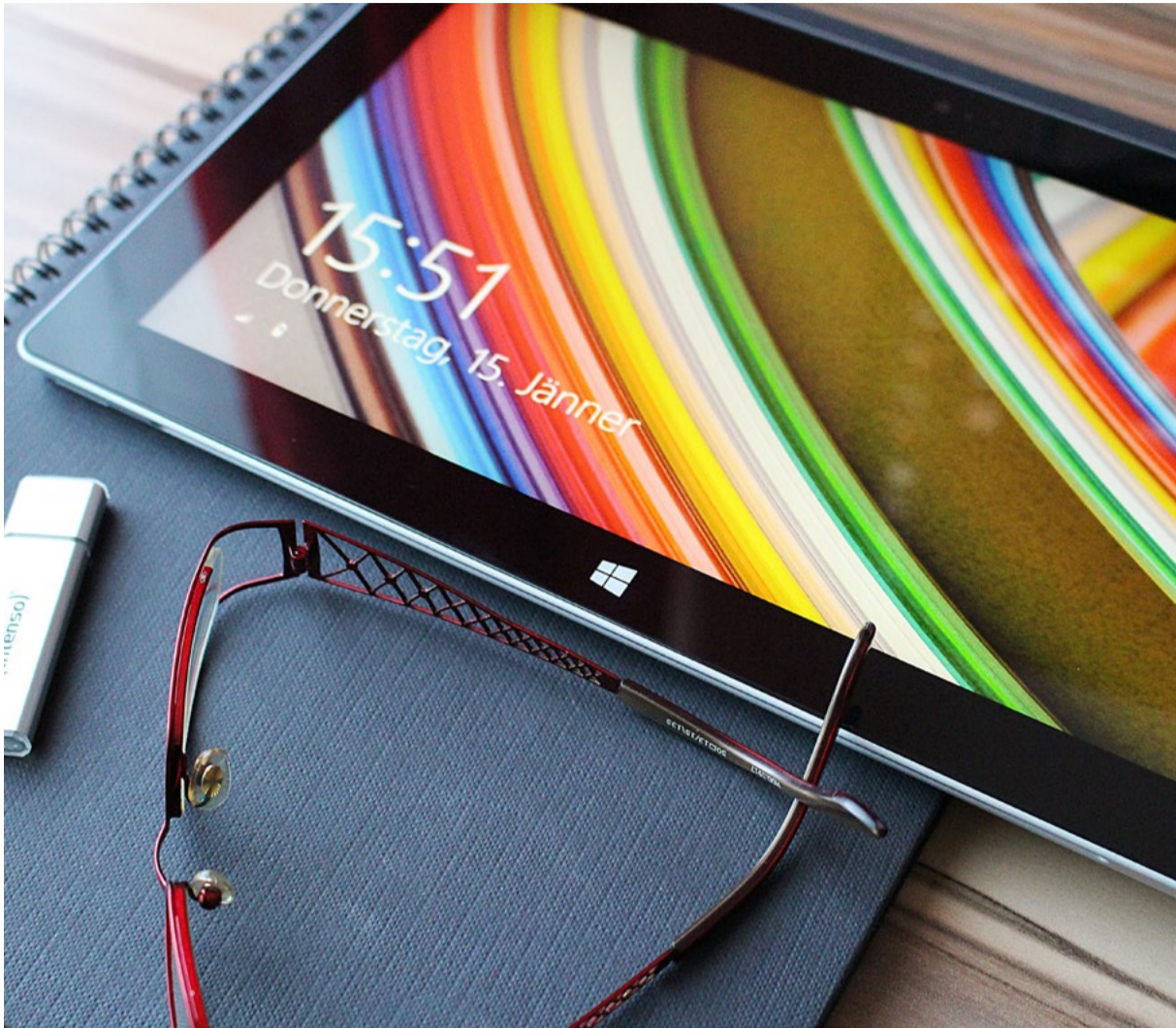
Grafiken an. Bild oder Grafik sind auf jeder Folie unabdingbar, so dass die Gehirne der Zuhörenden Ankerpunkte für das Aufnehmen der Inhalte finden. Mit der entsprechenden Einübungszeit für alle Beteiligten kann sich diese Methode auch zu einer Form der Darstellenden Kunst entwickeln. Weltweit haben sich Pecha-Kucha Fans zu Gruppen zusammengeschlossen und treffen sich regelmäßig zu Wettbewerben.

Imke Martens

Weitere Informationen:  
[www.pechakucha.de](http://www.pechakucha.de)



## Der Digitale Unterrichtsassistent - Ergänzungsangebot zu Religionsbüchern des Klett-Verlags



Die Digitalen Unterrichtsassistenten zu den Religions-Schulbüchern der Reihen „Moment mal!“ und „reli plus“ im Klett-Verlag enthalten jeweils das komplette Schülerbuch und den vollständigen Lehrerband in digitaler Form, sowie weitere wichtige und für die tägliche Lehrerarbeit nützliche Ergänzungen und Anwendungsmöglichkeiten für den entsprechenden Band.

Es gibt sie als Einzellizenzen oder als Kollegiumslizenzen.

Die Handhabung ist einfach und die Einsatzmöglichkeiten sowohl in der Unterrichtsvorbereitung als auch im Unterricht selbst erleichtern und bereichern die Arbeit für Lehrerinnen und Lehrer. Für Schülerinnen und

Schüler gibt es Zusatzangebote, die über das Lehrbuch hinausgehen. Alles, was im Unterricht benötigt wird, kann sofort über White-Board oder Beamer dargestellt werden und ist auf einen Klick – direkt von der Schulbuchseite ausgehend - aufrufbar. Dabei handelt es sich zumeist um PDF-Dateien aber auch um Filmsequenzen, Hörtexte, Lieder u. v. m. Angekündigt sind auch Materialien, die direkt über Online-Codes im Schulbuch zu erschließen sind. Auch ohne Internetzugang sind alle „transportablen“ Inhalte auf dem Digitalen Unterrichtsassistenten hinterlegt.

Bei den Religionsbüchern ist die Angebotspalette jenseits der PDF-Dateien bisher allerdings leider noch nicht so vielfältig wie es die Ankündigung vermu-

ten lässt.

So gibt es auf der CD-ROM zu reli plus z.B. neben dem digitalen Schul- und Lehrerhandbuch Zusatzmaterialien in Form von: Unterrichtshinweisen, Bibelstellen, einem Reli-Lexikon, meth. Erläuterungen für Schülerinnen und Schüler, sowie Stoffverteilungspläne für die Lehrenden. In seiner gegenwärtigen Form ist der DUA ein Anfang der digitalen Begleitung des Schülerbuchs. Die Inhalte einzelner Kategorien sollen beständig weiter gefüllt werden, und neue Kategorien und Werkzeuge werden hinzu kommen. Dennoch ist er auch jetzt schon ein hilfreiches Instrument, das den Unterricht didaktisch-methodisch aktualisiert und modernisiert.

Heike Ennen-Hansing

## Bibelfliesen – Ikonen des Nordens

### Alte Motive neu erschlossen

„Bibelfliesen – eine pädagogische Entdeckung“ heißt die profunde Veröffentlichung des Comenius-Instituts und der Projektgruppe Kulturgut Bibelfliesen. Bibelfliesen sind künstlerische Kleinode, die am Kamin religiös bildeten. Sie entstanden im 17. Jahrhundert im Einflussbereich des reformierten Protestantismus der Niederlande. Es ist die erste Buch-Veröffentlichung, die sich unter religionspädagogischen Fragestellungen mit den Bibelfliesen beschäftigt. Die Sammlung wird dem eigenen Anspruch gerecht,

das Potential der Bibelfliesen für die pädagogische Arbeit in Gemeinde und Schule nutzbar zu machen. Vor allem eröffnet das Buch dem Leser neben dem pädagogischen Umgang mit den kleinen Kunstwerken hinter dem Kamin vielfältige praktische Anregungen für eine exemplarischen Begegnung mit Bildern. Alle unterrichtlichen Ideen folgen der didaktischen Grundstruktur „Wahrnehmen-Deuten-Gestalten“. Die Autoren zeigen, welche Kreativität die Bibelfliesen freisetzen können vom Gestalten einer Fliese über

Puzzle, Rätsel, Fliesen-Memory, Musik oder Ausgestaltung von Räumen.

Alles in allem also ein Werk, in dem die aktuellen religionsdidaktischen Fragestellungen in ein zunächst sehr lokales und historisches Genre eingetragen werden.

Gottfried Adam, Hannegreth Grundmann und Steffen Kleint (Hg.): Bibelfliesen – eine pädagogische Entdeckung, Comenius-Institut: Münster 2015

Henning Eden

## Regionale Schulgeschichte

### Dr. Helmut Schirmer hebt Schätze der Aufklärung im Religionsunterricht

Mit seinem neuen Buch über die Spuren der Aufklärung im Religionsunterricht an Oldenburger Schulen qualifiziert sich Dr. Helmut Schirmer zum wiederholten Male als religionspädagogischer Historiker für regionale Schulgeschichte.

Auch in seinem aktuellen Werk geht es Helmut Schirmer um die Nachzeichnung von Diskursen, Kontroversen und Konflikten, mit denen er den Leser in die Zeit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts hinein holt.

Für Aufregung sorgte damals der General-Superintendent Ernst Gottfried Adolf Böckel. Böckel hatte bei Immanuel Kant in Königsberg studiert und war Professor für Theologie in Greifswald, bevor er seine Stelle in Oldenburg antrat. Er darf als klassischer Vernunft-Theologe einer praktisch umgesetzten Aufklärung betrachtet werden und begründete etwa das evangelische Kirchen- und Schulblatt.

Sogar einen überkonfessionell angelegten Religionsunterricht in den Volks- und Elementarschulen sah Böckel als ein denkbare Modell an, dass sich freilich nicht durchgesetzt hat.

Das Buch lebt von den Spannungen zwischen Emanzipationsbewegungen, die in einer Petition 1848 ihren Höhepunkt gefunden hatten und den entsprechenden institutionellen konservativen Gegenbewegungen, was die Lesefreude bis zur letzten Seite wachhält.

Helmut Schirmer: In der Schule sind die Kinder im Nachdenken zu üben. Spuren der Aufklärung im Religionsunterricht an Oldenburger Volksschulen. Isensee-Verlag Oldenburg, 2015

Henning Eden

## Interreligiöser Kalender 2016 erschienen !

Auch in diesem Jahr gibt es ihn wieder, den interreligiösen Kalender des Arbeitskreises Religionen Oldenburg.

Der Arbeitskreis Religionen des Präventionsrates Oldenburg wurde 2011 gegründet und wird u. a. von 12 Religionsgemeinschaften getragen: Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Oldenburg Stadt, Jüdische Gemeinde zu Oldenburg, DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde zu Oldenburg e.V., Yezidisches Forum e.V., Katholische Kirchengemeinde St. Willehad-Oldenburg, Bahá'í-Gemeinde, Buddhistisches Zentrum Oldenburg, Christlich Essenische Kirche, Ev.

Freikirchliche Gemeinde der Baptisten, Islamischer Kulturverein Oldenburg e.V., Verein Achtsamkeit in Oldenburg

**Der Kalender ist bei diesen Stellen erhältlich:**

- Präventionsrat Oldenburg  
Schlossplatz 26
- Jüdische Gemeinde  
Leo-Trepp-Straße 15-17
- Medienstelle  
Haarenschstraße 58





# VIELFALT LEBEN

© Depositphotos.com/forummaximum

## Religionspädagogischer Tag im PFL Oldenburg am 16. Juni 2016

Der Begriff „Inklusion“ ist in aller Munde. Auf der Basis des christlichen Menschenbildes ist die Religionspädagogik mit dem Anliegen eines gerechten, gemeinschaftsförderlichen Umgangs mit Vielfalt bestens vertraut. Bei der Umsetzung in die schulische Praxis fühlen sich Lehrkräfte dagegen häufig allein gelassen. Diese Gründe veranlassten die arp Oldenburg, die ARO Aurich und das RPM Bremen, eine religionspädagogische Tagung zum Thema „VIELFALT LEBEN“ zu organisieren.

Die Fortbildung für Lehrkräfte aller Schulformen und Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit findet statt am Donnerstag, 16. Juni 2016, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr im PFL, Peterstraße 3, Oldenburg und endet mit einem Gottesdienst in der Garnisonkirche, Peterstraße, Oldenburg.

„VIELFALT LEBEN“ versteht sich als ein Forum für eine Religionspädagogik der Diversität. Die Diskussion hierüber befindet sich noch in den Anfängen. Der Religionspädagoge Prof.

Dr. Bernd Schröder, Göttingen, wird im Hauptvortrag einordnen, was noch unsortiert ist und Perspektiven für eine inklusive Religionsdidaktik vorstellen. Insbesondere praktische Hinweise soll die Tagung geben. In sechzehn Workshops werden Anregungen gegeben, wie Heterogenität als Chance für gemeinsames Lernen in Schule und Konfirmandenarbeit genutzt werden kann. Am Vormittag beschäftigen sich die Workshops mit grundlegenden Themen der Inklusion:

leichte Sprache, Diagnostik, Lernarrangements für die innere Differenzierung, Möglichkeiten für einen ressourcenorientierten Religionsunterricht u. a.

In den Workshops am Nachmittag wird es noch unterrichtspraktischer. Vorgestellt werden inklusive Unterrichtsbeispiele und Methoden, die sich eignen für einen inklusiven Religionsunterricht oder für die Konfirmandenarbeit. Die Tagung endet mit einem „schwellenfreien“ Gottesdienst in leichter Sprache.

**Teilnahmebeitrag:** 20 €

**Anmeldung:** Arbeitsstelle für Religionspädagogik Oldenburg, Haareneschstr. 58, 26121 Oldenburg, arp@ev-kirche-oldenburg.de, Telefon 0441-7701 441

**Ausführliche Workshopbeschreibungen:**

[www.arp-ol.de](http://www.arp-ol.de)

### Workshops am Vormittag

#### 1. Leichte Sprache - Einführungen und Übungen

Ulrike Kahle, Referentin Inklusive Konfirmandenarbeit; Bremische Ev. Kirche

#### 2. Über Tische und Bänke...?

##### Elemente des Classroom-Managements

Birte Hagedstedt, Dozentin für die Bereiche Förderschule und Inklusion, RPI Loccum

#### 3. Inklusion und Diagnostik

Katherina Keestra, Referentin, Oldenburg

#### 4. Inklusiv unterrichten – herausfordernde Veränderungen wahrnehmen (Supervision)

Dr. Ute Beyer-Henneberger, Leiterin der ARO Aurich

#### 5. Lernlandschaften - eine Möglichkeit für den inklusiven (Religions-)Unterricht

Dr. H.-J. Röhrig, Dozent für Grund- und Förderschule, PTI Rheinland

#### 6. Ressourcenorientierter Unterricht

Ingrid Freihold, Förderschullehrerin und Fachseminarleiterin, Aurich

#### 7. Perspektivwechsel „Empathie und Wahrnehmung“ nach Annedore Prengel

Philine Schubert, Schulleitung, Weiterbildung Inklusive Pädagogik, Universität Bremen

#### 8. Inklusiv aufbereitete Medien

Karsten Müller, OStR, Studienleiter Medienpädagogik/Neue Medien EKKW und EKHN, Kassel

### Workshops am Nachmittag

#### 1. Theologisieren mit Schülerinnen und Schülern in einem inklusiven RU

Dr. H.-J. Röhrig, Dozent für Grund- und Förderschule, PTI Rheinland

#### 2. Inklusives Modell der Primus-Schule „Berg Fidel“

Betül Karaboga, Lehrerin für Islamische Religion, Primus Schule Münster, Modellschule im Aufbau

#### 3. Gott ist die bunte Vielfalt für mich – Wege zu einem inklusiven RU

Ina Medeke, Förderzentrum Elisabethschule

#### 4. Inklusiver RU für die Sek I am Beispiel von Heilungsgeschichten

Birte Hagedstedt, RPI Loccum, Dozentin für die Bereiche Förderschule und Inklusion

#### 5. Inklusion am Beispiel: „Karlinchen auf der Flucht“ von A. Fuchshuber

Susanne von Braunmühl, PTI Nordkirche, Studienleiterin für den Religionsunterricht in der Grundschule

#### 6. Inklusiv aufbereitete Medien

Karsten Müller, OStR, Studienleiter Medienpädagogik/Neue Medien im rpi der EKKW und EKHN, Kassel

#### 7. „Alle an Bord!“ – Inklusive Konfirmandenarbeit

Christine Poppe, Referentin Religionspädagogik und Medien, forum Kirche Bremen, Matthias Hempel, Konfirmandenzeit, arp Oldenburg

#### 8. Stimme und Bewegung, Musik im RU und in der KA

Birgit Wendt-Thorne, Kirchenmusikerin, Kantorat Kinder- und Jugendstimme